

Lebendige Bibliothek

Gruppengröße:

ab ca. 10 Personen
(je nach
Ausgestaltung)

Alter:

Ab 12 Jahren

Eine Idee der:
KJG

Themenfelder:

- Zusammen leben
- Gerechtigkeit schaffen
- Neues Lernen
- Nachhaltigkeit fördern
- Zuhause gestalten

Ziel:

Ziel des Projekts ist es, die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt persönlich erlebbar zu machen, dabei unterschiedlichste Menschen in Kontakt zu bringen und aktiv Stereotype und Vorurteile abzubauen.

Beschreibung & Durchführung

Das Konzept der lebendigen Bibliothek beschreibt eine spezielle Veranstaltungsform, die tatsächlich wie eine Bibliothek angelegt ist. Der Unterschied ist allerdings, dass hier Menschen zu Büchern werden, die sich den Fragen der Besucher*innen stellen oder in Einzel- bzw. Kleingruppengesprächen etwas aus ihrem Leben zu einem bestimmten Thema erzählen.

So schafft die lebendige Bibliothek Begegnung zwischen Menschen, die sich sonst nicht treffen oder miteinander sprechen würden. In den Gesprächen sollte auch Platz für Klischees und Vorurteile sein, um diese nachher aus einem neuen Blickwinkel betrachten zu können.

Eure Bibliothek kann eine Fachbibliothek zu einem bestimmten Thema sein oder verschiedenen Themenabteilungen haben. So sind z.B. folgende Themen denkbar: Integration, Flucht, die deutsche Geschichte (Drittes Reich, DDR...), Geschlechtervielfalt, Religionen, Sexuelle Vielfalt, Inklusion, Migration ...

Überlegt welches Thema / welche Themen einen lokalen Bezug oder eine besondere Relevanz für euch als Gruppe hat / haben. Kennt ihr spannende „Bücher“ in eurer Gruppe, Familie oder im Freundeskreis? Alternativ könnt ihr auch überlegen, welche Kooperationspartner*innen für euer Thema / eure Themen hilfreich sein können. Dies

könnte z.B. ein Altenheim, eine Flüchtlingsinitiative, eine Behindertenwerkstatt oder ein queeres Netzwerk sein.

Es ist sinnvoll im Vorfeld zu klären wo und in welchem Rahmen ihr eure Bibliothek öffnet, um euer Projekt vorher aktiv bewerben zu können. Soll sie nur an einem Tag öffnen? Zudem wäre es denkbar zusätzlich in eurem Ort an passenden Stellen mit Schautafeln etc. auf einen Bezug zu eurem / euren Thema / Themen hinzuweisen und so die Menschen in eurer Umgebung aktiv an dem Wissen eurer Bücher, über das direkte Gespräch hinaus, teil haben zu lassen. Oder ihr entwickelt parallel einen Blog der die Geschichten eurer Bücher auch im Nachhinein zugänglich macht. Es wäre auch möglich an 2 oder 3 Tagen zu unterschiedlichen Themen eure Bibliothek zu öffnen oder das Ganze mit einem Fest zu verbinden, dass ihr in den Tagen vorher vorbereitet.

Seid kreativ und entwickelt einen für euch und eure jeweilige Gruppe passenden Rahmen, damit ihr 72 Stunden lang Freude an eurem Projekt habt.

Benötigtes Material

- Lebendige Bücher
- Einen Veranstaltungsort
- Evtl. zusätzliches Infomaterial zu eurem Thema / euren Themen
- Evtl. Laptops und WLAN für einen Blog oder „Infotafeln“ für Wegweiser zu euren Themen / eurem Thema im Ort

Tipps und Anmerkungen

Die Aktion selbst soll innerhalb der 72 Stunden aktiv vorbereitet werden. Je nachdem in welchem Rahmen ihr die Sache aufziehen wollt, müsstet ihr euch vorher allerdings um „Bücher“ kümmern oder eine Kooperation mit einer Organisation bzw. Einrichtung aus einem der Themenfelder bemühen und den Termin und Ort eurer Aktion auch vorher schon öffentlich bewerben.

Eure Besucher*innen sollten einen Bibliotheksausweis erhalten und die Bücher nur geplant und zeitlich begrenzt ausleihen können. Er*Sie trägt die Verantwortung dafür das Buch unbeschädigt zurück zu geben. Setzt für eure Bücher daher vorab eine Leihzeit von max. 20-30 Minuten fest und lasst nur Gespräche von max. 3 Personen zu. Die Bücher selbst entscheiden individuell wie viel sie von sich preisgeben wollen. Ein respektvoller Umgang sollte selbstverständlich sein! Der Abbruch eines Gespräches sollte von beiden Seiten aus möglich sein.



Projektvariante

- Do-it
- Get-it
- Connect-it

Links und weiterführendes Material

- Das Konzept stammt aus Dänemark: <http://humanlibrary.org/>
- Die Caritas arbeitet in Deutschland in verschiedenen Diözesanverbänden mit dem Format, im Netz findet ihr weitere Einblicke.